



Programme und Fördermöglichkeiten der Krankenkassen und Senatsverwaltungen in Berlin

Stand: Dezember 2023

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Berlin und die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) unterstützen die Berliner Bezirke beim Ausbau von Präventionsketten im Rahmen von integrierten kommunalen Strategien mit qualitätsgesicherten Angeboten und Programmen. Die GKV-Angebote werden nach dem GKV-Leitfaden in seiner aktuellen Fassung gefördert.

https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/praevention_selbsthilfe_beratung/praevention_und_bgf/leitfaden_praevention/leitfaden_praevention.jsp

Die Senatsverwaltungen und die gesetzlichen Pflegeversicherungen halten weitere Angebote vor.

Mehr Informationen zur Arbeit der Koordinierungsstelle finden sie unter

- www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/berlin/

Hinweise und Ergänzungen
senden Sie bitte an:

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin

Danielle Dobberstein - Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Friedrichstr. 231 · 10969 Berlin

✉ dobberstein@gesundheitbb.de

☎ 030 - 443190991

Begriffsklärung und Hinweise zur Antragsstellung

Programmförderung

Hier sind die konkret definierten Programme für verschiedene Settings beschrieben. Interessierte Akteur*innen nehmen direkt Kontakt zu den GKVen/Förderern auf.

Projektförderung

Die Projektförderung ist als eine individuellere Form der Förderung zu sehen. Hierfür existieren ebenfalls verschiedene Förderrahmen. Sie wenden sich an die jeweiligen Settings wie Kita und Schule.

Das **Setting Kommune** nimmt dabei eine besondere Rolle ein, da es zumeist ganz individuelle, bedarfsgerechte, höchst unterschiedliche Anforderungen umfassen kann.

Hier empfehlen wir nach Absprache mit den GKVen folgende Vorgehensweise:


- Grundsätzlich förderfähig sind Leistungen, die in §20 des GKV Leitfadens beschrieben sind.
- Dabei sind die GKVen eher daran interessiert, integrierte Konzepte zu unterstützen. Es ist wichtig und förderlich, dass bereits eine Struktur vorhanden ist, die z. B. die Koordination übernimmt.
- Die GKVen können dabei nicht mit jedem Bezirk in die individuelle Förderung über kleinteilige Leistungen gehen. Es lohnt sich aber in jedem Fall, zunächst telefonisch oder per E-Mail-Kontakt zur Ansprechperson der GKV aufzunehmen und Information zu Fördermöglichkeiten und Antragsverfahren einzuholen. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang eine kurze Projektskizze.

Inhaltsverzeichnis

Programmförderung	5
Kita	5
Berliner Landesprogramm für die gute gesunde Kita (LggK)	5
fit4future - Kitas	7
Fitness für Kids	9
Fit von klein auf	11
JolinchenKids	12
Kinder in Bewegung	13
Kleine kommen ganz groß raus	14
Lärmprävention	16
Schatzsuche	17
Kita & Schule	18
TigerKids – Kindergarten aktiv	18
ADHS-Puppenspiel	19
ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter	20
Ich kann kochen.....	22
Initiative ü3 - gesund - essen - lernen	24
UPSI: Medien für Kinder	25
Schule	26
1000 Schätze – Gesundheit und Suchtprävention in der Grundschule	26
Aktion Mütze.....	27
bauchgefühl	28
Berliner Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ (LggS)	30
Berlin hat Talent.....	31
Bleib locker.....	33
Blue Marble Health	34
Cannabis Rucksack - Berliner Präventions-Parcours-Cannabis	35
Die Rakuns -Das gesunde Klassenzimmer	37
fit4future Kids	39
fit4future Teens	41
Froach – digitaler Bewegungscoach.....	43
Gemeinsam Klasse sein.....	45
Henrietta & Co. Gesundheit spielend lernen	46
IPSY	47
Kopfsachen	49
Nikky	50
Voll vernebelt – Cannabis und Co klar kriegen	51
Wir wollen mobbingfrei	52
You!Mynd	54
Übergreifend	55
SNAKE "Stress nicht als Katastrophe erleben"	55
Sport im Park Inklusiv.....	56
Teilhabeprogramm unterstützt Vereinsprojekte	58
TK MedienUniversum	60
Ältere	61
Pflege in Familien fördern -PfiFF	61
Sicher- und Aktivsein im Alter –Sturzprävention	62
Projektförderung	64
Kita	64


Gesunde Kita.....	64
Schule	65
Kitas machen mit.....	65
Schule	67
Gesunde Schule.....	67
Gesunde Schule – Gute Schule	69
Kommune	71
Gesunde Kommune.....	71
Kommunales Förderprogramm	72
Zielgruppenspezifische Interventionen	72
Gesunde Lebenswelten – Ein Angebot der Ersatzkassen	74
 Ansprechpartner*innen GKV	 76
 GKV-Bündnis für Gesundheit: Kommunales Förderprogramm	 78
 Impressum	 79

Berliner Landesprogramm für die gute gesunde Kita (LggK)


Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder, pädagogische Fachkräfte, Kita-Leitungen und sonstige Mitarbeitende in Kitas, Kita-Träger, Eltern
Thema	Qualitätsentwicklung, Gesundheitsförderung (u. a. Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit)
Kurzbeschreibung	Das Landesprogramm unterstützt Kitas auf ihrem guten gesunden Weg: Es schafft mehr Bewusstsein bei pädagogischen Fachkräften, Eltern und Trägern für das ganzheitliche Verständnis von Gesundheit und Bildung für ein gesundes Aufwachsen und Arbeiten in Kitas. Es bietet eine Bestandsaufnahme, die als internes Evaluationsinstrument zur Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm genutzt werden kann. Kitas erhalten Transparenz darüber, welche Bildungs- und Gesundheitsqualität sie, aus der Perspektive der pädagogischen Fachkräfte und Eltern, bieten. Es folgt einem Organisations-Kreislauf in sechs Schritten. Der Kreislauf bildet die Grundlage dafür, die Qualität der Kita systematisch und fortwährend weiterzuentwickeln. Es stehen (bezirkliche) Koordinierende und Prozessbegleitende zur Seite. Bei dem Prozess werden die Kitas und Kita-Träger aktiv und professionell mit der Unterstützung der Partner*innen des Landesprogramms in Form von Beratung, Qualifikation und Austausch rund um die Themen Gesundheit und Bildung begleitet.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kitas in Berliner Bezirken, die sich am Landesprogramm beteiligen.  http://gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/partner/
Wer ist die fördermitgelgebende Stelle?	Land Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Hauptförderer, federführend) und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege /Aktionsprogramm Gesundheit (APG), AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, Ärztekammer Berlin, BARMER, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), BIG direkt gesund, BKK Landesverband Mitte, BKK VBU, DAK Gesundheit, IKK Brandenburg und Berlin, KKH Kaufmännische Krankenkasse, Knappschaft Regionaldirektion Berlin, Techniker Krankenkasse Landesvertretung für Berlin und Brandenburg, Unfallkasse Berlin
Bemerkung fördermitgelgebende Stelle	Förderung nur für teilnehmende Kitas des Landesprogramms möglich

Informationen zur Antragstellung

Bei den jeweiligen bezirklichen Koordinierungsstellen in den Jugendämtern, Interessenbekundungsformular über die Website:

 <http://gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/infocenter/interessenbekundung-zur-teilnahme/>

Erklärvideo zum Landesprogramm:

 <https://gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/programmbeschreibung/>


Ansprechperson/ Mehr Informationen


Landeskoordinatorinnen in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Steffi Petruz und Heike Schuchardt

Bernhard-Weiß-Str. 6

10178 Berlin

 030 - 902275434 oder 030 - 902275984

 steffi.petruz@senbjf.berlin.de, Heike.schuchardt@senbjf.berlin.de;
lggk@beki-qualitaet.de

Aktuellste Kontaktdaten aller Koordinator*innen sowie Konsultationskitas abrufbar unter:

 <http://gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/kontakt/>

Weiterführende Informationen zum Programm und seinen Teilnehmenden:

 www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

fit4future - Kitas

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kita-Kinder von 3-6 Jahren

Thema

Ganzheitliches Präventionsprojekt für Kitas mit den Handlungsfeldern: Psychische Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Digitale Medien.

Kurzbeschreibung

Eine Initiative der DAK-Gesundheit und der fit4future foundation Germany

Modul Psychische Gesundheit:

Zusammen werden wir ...

... Stressoren im Kita-Alltag aufdecken und anfallendem Stress aktiv entgegenwirken.

... Strategien erarbeiten, die den Kindern, dem Kita-Personal und den Eltern Lösungswege im Umgang mit Belastungen aufzeigen.

... Emotionen auf den Grund gehen.

... durch gezielte spielerische Übungen alle Sinne der Kinder stärken.

... das Zusammenleben in Ihrer Kita-Gemeinschaft in den Fokus rücken.

Modul Bewegung:

Zusammen werden wir ...

... Bewegung in den Kita-Alltag integrieren und dabei neue Bewegungsräume entdecken.

... uns motorischen und kognitiven Herausforderungen stellen.

... den Körper wahrnehmen und ihn immer wieder neu entdecken.

... durch Spiel und Spaß neue Bewegungsformen erforschen.

Zur Verfügung gestellt werden eine fit4future-Box und eine „Beweg dich schlau“-Box gefüllt mit:

- hochwertigen TÜV-zertifizierten Spiel- und Sportgeräten, die der frühkindlichen Förderung dienen,
- Aktionskarten z. B. für kurze Bewegungsübungen,
- Vorlagen, Checklisten, fit4future-Stunden und vieles mehr.

Modul Ernährung:

Zusammen werden wir ...

... die Lebensmittel-Vielfalt mit allen Sinnen erleben.

... die Verpflegungsangebote in der Kita analysieren und optimieren.

... die Esskultur in einer angenehmen Atmosphäre neu entdecken.

... die Körperwahrnehmung schärfen und Selbstachtung lernen.

... die Achtsamkeit im Umgang mit Nahrungsmitteln in den Fokus rücken.

Modul Digitale Medien:

Zusammen werden wir ...

... das Nutzungsverhalten von digitalen Medien beleuchten.

... digitale Medien entdecken, die einen Mehrwert für den Alltag bedeuten.

... den altersgerechten Umgang mit digitalen Medien unter die Lupe nehmen.

... die Vernetzungsmöglichkeiten zwischen digitalen Medien und Kita-Alltag entdecken.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Die Kitaleitung kann sich eigenständig bewerben, direkt über die Website:
<https://kita.fit-4-future.de/bewerbung>

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

DAK-Gesundheit

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

keine

Informationen zur
Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt direkt über die Website:
<https://kita.fit-4-future.de/bewerbung>

Das bietet das Programm für Kinder, pädagogische Fachkräfte und Eltern:

- Professionelle Begleitung und strukturierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an Ihrer Kita, ausgerichtet auf Ihre Bedürfnisse.
- Qualifikation zur eigenständigen und nachhaltigen Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention.
- Attraktive und innovative Angebote zur Förderung der Gesundheitskompetenz – analog und digital. Individuell und flexibel einsetzbar.
- Umfangreiche praxisnahe Informationen und Materialien – einfach in den Kita-Alltag zu integrieren.
- Aktive Einbindung des Kita-Personals und der Eltern in das Projekt und dessen Weiterentwicklung.
- Zusätzliche Integration von „Beweg dich schlau! mit Felix Neureuther“. Das Programm fördert spielerisch sowohl die koordinativen als auch die kognitiven Fähigkeiten der Kinder.
- Mit der Gesundheitsplattform www.fit-4-future.de eigene Schwerpunkte setzen: Eine Ideenkiste ermöglicht die passende Auswahl von gewünschten Themen.

Die Projektlaufzeit beträgt 4 Jahre (2 Jahre Basisprogramm, 2 Jahre Verstärkung).

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf der Website:

 <https://kita.fit-4-future.de/>

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Fitness für Kids

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kinder

Thema

Bewegung

Kurzbeschreibung

Einmal wöchentlich kommt eine qualifizierte praktisch anleitende Person in die Einrichtung, um Bewegungsförderung mit den Kindern durchzuführen und die Erziehungskräfte entsprechend zu schulen und anzuleiten. Zusätzlich führen die Erziehungskräfte die Bewegungserziehung einmal pro Woche eigenständig durch. Hierzu wird ein Katalog mit Bewegungsvorschlägen gestellt. Die Erziehungskräfte erhalten eine zusätzliche Fortbildung und Qualifizierung durch einen Workshop unter dem Motto „Bewegungsspaß im Kindergarten“. Mit dem Ablegen einer Lehrprobe erwerben die Erziehungskräfte ein Weiterbildungszertifikat. Nach einer sechsmonatigen Betreuungszeit wird die Durchführung der Bewegungsförderung durch die qualifizierten Erziehungskräfte selbstständig fortgesetzt.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

KKH Kaufmännische Krankenkasse

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

keine

Informationen zur
Antragstellung

Fitness für Kids - Verein für Frühprävention e.V.

☎ 030 - 91500542

✉ k.ketelhut@t-online.de

Alle Interessenten werden registriert und auf eine Warteliste gesetzt.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Verein für Frühprävention e. V.

Prof. Dr. Kerstin Ketelhut

Perleberger Straße 51

10559 Berlin

☎ 030 - 91500542

✉ k.ketelhut@t-online.de

🌐 www.fitnessfuerkids.de


KKH Prävention und Selbsthilfe

Justin Onyechi

☎ 0511 - 28023434

✉ Justin.Onyechi@kkh.de

🌐 www.kkh.de/praevention

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Fit von klein auf

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kitakinder (3-6 Jahre), Eltern, Erziehungskräfte
Thema	Ernährung, Bewegung, Stressmanagement, Stärkung der Lebenskompetenz, Verbesserung der Erziehungskräftegesundheit, mein Körper
Kurzbeschreibung	Spielen, toben, lecker essen! Die Freude an einer gesunden Lebensweise sollten Kinder so früh wie möglich entdecken, um sich langfristig wohl fühlen zu können und gesund zu bleiben. Die Aufgabe von uns Erwachsenen ist es, die Mädchen und Jungen bei diesen Entdeckungen zu unterstützen. „Fit von klein auf“ lautet deshalb die bundesweite Gesundheitsinitiative der Betriebskrankenkassen, die Erziehungskräfte in Kindertageseinrichtungen sowie Eltern praktisch unterstützt - mit dem Ziel, das Leben der Kinder gesünder zu gestalten und ihre gesundheitlichen Kompetenzen deutlich zu stärken.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kitas
Wer ist die fördermittel- gebende Stelle?	Alle BKKs, BKK VBU
Bemerkung fördermittel- gebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	gern per Mail; sonst keine Besonderheiten
Ansprechperson/ Mehr Informationen	BKK VBU Astrid Salomon Consulting.Prävention Stichwort „Fit von klein auf“ Lindenstrasse 67; 10969 Berlin ✉ astrid.salomon@bkk-vbu.de 🌐 www.fitvonkleinauf.de

JolinchenKids

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder (0-6 Jahre)
Thema	Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation, Erziehungskräftegesundheit
Kurzbeschreibung	Ziel ist es, dass die teilnehmenden Kitas zu den Themen Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation und Erziehungskräftegesundheit Schritt für Schritt nachhaltige gesundheitsfördernde Maßnahmen in den Kitaalltag integrieren und dort dauerhaft verankern. Umwelt/Klima/Nachhaltigkeit, Gesundheits- und Medienkompetenz sind seit 2024 weiterentwickelte Bestandteile des Kitaprogramms. Die AOK Nordost begleitet die Kitas drei Jahre aktiv bei der Umsetzung – mit Schulungen, Materialien, Workshops, Elternabenden und Beratungsangeboten.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kitas mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen
Informationen zur Antragstellung	Formlos per E-Mail an das Kitapostfach: 🌐 kita@nordost.aok.de
Welche Antragsfristen gibt es?	laufende Anmeldung
Ansprechperson/ Mehr Informationen	Catharina Schleich ☎ 0800 - 26508044073 ✉ kita@nordost.aok.de 🌐 www.aok.de/jolinchenkids

Kinder in Bewegung

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kita-Kinder, pädagogische Fachkräfte, Materialien auch für Eltern

Thema

Bewegung

Kurzbeschreibung

Kinder in Bewegung ist ein Angebot für Kitas. Es besteht aus je einem Kartensatz mit 27 Übungen für Erziehungskräfte und einem Einführungsworkshop. Die Übungen sind auf Einzelkarten in einem Ringheft beschrieben.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

IKK Brandenburg und Berlin, Landesprogramm gute gesunde Kita (LggK)

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Ansprechperson/
Mehr Informationen

IKK Brandenburg und Berlin
Astrid Böhme
Keithstr. 9/11
10787 Berlin
☎ 030 - 21991675
✉ praevention@ikkbb.de

[← zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Kleine kommen ganz groß raus

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder
Thema	Bewegung
Kurzbeschreibung	Das Programm umfasst die Erweiterung gezielter Bewegungsangebote in Kitas, die Gründung neuer Kleinkindabteilungen und den Aufbau von Eltern-Kind-Gruppen in Vereinen, um zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen. Darüber hinaus wird der Aufbau von Netzwerken mit ansässigen Sportvereinen gefördert. Die Kitas erhalten Information und Beratung sowie Unterstützung bei Veranstaltungen. Zudem werden Aus- und Fortbildungsangebote für Erziehungskräfte ermöglicht und die Durchführung von Elternabenden gefördert.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kitas, Sportvereine
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost, Landessportbund, Sportjugend Berlin
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen
Informationen zur Antragstellung	AOK Nordost:  www.lsb-berlin.net/angebote/sportjugend/angebote/kinder-und-jugend-sport/gesundheits-und-bewegung
Welche Antragsfristen gibt es?	Laufend, spätestens einen Monat vor Projektbeginn
Ansprechperson/ Mehr Informationen	AOK Nordost Jennifer Fritze  0800 - 26508020120  kita@nordost.aok.de Landessportbund Evelyn Bahn

Projektkoordination

Förderprogramm - Kleine kommen ganz groß raus

☎ 030 - 30002 - 193/-187

✉ e.bahn@sportjugend-berlin.de

[<](#) zurück zum Inhaltsverzeichnis

Lärmprävention

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kitakinder (3-6 Jahre), Eltern, Erziehende

Thema

Prävention von Erkrankungen durch Lärm in Kitas

Kurzbeschreibung

Leiden Sie unter dem Lärm in Ihrer Kita? Finden Sie es oft zu laut? Denken Sie vielleicht: Klar, Kinder sind eben laut, da kann man nichts machen. Aber: Kann man da wirklich nichts machen?

Wir zeigen den Kitas Wege auf, wie sie den belastenden Lärm reduzieren können. Gemeinsam spüren wir Lärmquellen auf und erarbeiten einen individuellen Maßnahmenplan für die Kita.

Wir vermitteln individuelle Strategien und Tipps, wie man zum Beispiel durch kleine Veränderungen in der Raumgestaltung den Lärmpegel senken kann. Das Kita-Team erhält praktische Anregungen, wie Lärm durch gezielte pädagogische und organisatorische Impulse reduziert werden kann.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

BKK VBU, Unfallkasse Berlin

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

keine

Informationen zur
Antragstellung

gern per Mail; keine Besonderheiten

Ansprechperson/
Mehr Informationen

BKK VBU
Astrid Salomon
Consulting.Prävention
Stichwort „Lärmprävention“
Lindenstrasse 67; 10969 Berlin
✉ astrid.salomon@bkk-vbu.de

[⏪ zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Schatzsuche

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kita-Kinder (0-6 Jahre)

Thema

Seelisches Wohlbefinden, Zusammenarbeit mit Eltern

Kurzbeschreibung

Die Schatzsuche ist ein Eltern-Programm für Kitas. Mütter, Väter oder andere Bezugspersonen begeben sich als Expert*innen ihrer Kinder auf eine Reise. Sie entdecken Stärken und heben Schätze, die in den Kindern schlummern. Geschulte Erziehungskräfte führen die Schatzsuche in ihrer Kita durch. Das Eltern-Programm umfasst sechs Treffen. Kreative Methoden und Materialien schaffen eine angenehme Atmosphäre und motivieren Eltern bei ihrer Reise. Schatzsuche ist ein niedrigschwelliges Angebot für alle Eltern. Es wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) entwickelt und folgt einem ressourcenorientierten Ansatz. Die Aufmerksamkeit der Erwachsenen richtet sich auf die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder. Durch Stärkung der Resilienz wird das seelische Wohlbefinden gefördert.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas, Familienzentren

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

AOK Nordost

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

Teilnahmevoraussetzungen bitte bei der Landeskoordination nachfragen.

Informationen zur
Antragstellung

Interessierte Einrichtungen können sich bei der Schatzsuche-Koordination anmelden und bewerben. Die Plätze sind begrenzt.

Welche Antragsfristen
gibt es?

laufende Anmeldung

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Gesundheit Berlin-Brandenburg
Stefanie Bärwald
✉ baerwald@gesundheitbb.de
☎ 030 - 44319061
🌐 www.schatzsuche-kita.de

TigerKids – Kindergarten aktiv

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

3- bis 6-jährige Kindergartenkinder, pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Thema

Gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung

Kurzbeschreibung

Mit dem Tiger als Identifikationsfigur lernen die Kinder auf spielerische Art und Weise die wichtigsten Themen der Gesundheitsförderung kennen. Durch gemeinsames Erleben und Ausprobieren in den Themenfeldern Ernährung, Bewegung und Entspannung werden die Kinder für eine gesunde Lebensweise begeistert. Auch die Eltern sind fester Bestandteil des Programms. Die pädagogischen Fachkräfte erhalten hochwertige, detailliert ausgearbeitete Materialien in Theorie und Praxis zum sofortigen, flexiblen Einsatz in der Kita. In regelmäßigen Abständen werden Webseminare zu verschiedenen Themen des TigerKids-Programms durchgeführt, des Weiteren bietet eine TigerKids-Online-Plattform eine leichte Einführung in das Programm.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kindertageseinrichtungen


Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Siemens Betriebskrankenkasse (SBK)

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Teilnahme für Kindertageseinrichtungen kostenfrei

Informationen zur
Antragstellung

Programmmaterialien können hier bestellt werden:
 <https://www.tigerkids.de/>

Welche Antragsfristen
gibt es?

Laufend

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Stiftung Kindergesundheit
 c/o Dr. von Haunersches Kinderspital
 Lindwurmstr. 4
 80337 München
 089 - 35647909
 tigerkids@kindergesundheit.de
 www.tigerkids.de

ADHS-Puppenspiel

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita und Hortkinder, Erziehungskräfte, Eltern
Thema	ADHS (oftmals Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung), Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern, Förderung des sozialen Miteinanders und Toleranzförderung anhand des ADHS-Puppenspiels
Kurzbeschreibung	<p>Für die eigenständige Umsetzung des Programms in der Kita werden die Erziehungskräfte im Rahmen einer Fortbildung durch die AOK Nordost geschult:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul 1: Fortbildung zum Thema ADHS (Erkennen, Ursachen, Umgang, Kommunikation, Praxisbeispiele) • Modul 2: Anleitung zum ADHS-Puppenspiel anhand der Geschichte „Hannah und Moritz – Die Reise zum eigenen Ich.“ für die selbständige Umsetzung in Kita und Hort <p>Die selbständige Umsetzung des Programms mit den Kita- bzw. Hortkindern umfasst eine eingehende Kennenlernphase des Puppenspiels, das selbständige Bauen und Gestalten der Handpuppen und des Theaters, das Einüben des Theaterstückes sowie dessen Aufführung. Es werden grundlegende Materialien wie z. B. Geschichtenbuch, Drehbuch und Klanggeschichte zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Geschichte erzählt von einem verträumten Mädchen und einem hyperaktiven Jungen. Die beiden begeben sich auf eine fantastische Reise und dabei entdecken sie, dass ihre Schwächen eigentlich ihre Stärken sind.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kita und Hort
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen
Informationen zur Antragstellung	Kindertagesstätten stellen einen formlosen Antrag bei der AOK Nordost
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>Catharina Schleich</p> <p>☎ 0800 – 26508044073</p> <p>✉ kita@nordost.aok.de</p> <p>🌐 https://www.aok.de/pk/nordost/adhs-puppenspiel/</p>


ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder, Grundschul Kinder, pädagogische Fachkräfte, Grundschullehrkräfte, Eltern
Thema	Medienerziehung, Mediensuchtprävention
Kurzbeschreibung	<p>„ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter“ ist ein bundesweites Präventionsprogramm für Kitas und Grundschulen. Das ganzheitliche Angebot erreicht Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte. Ziel ist der Schutz der Kinder vor Medienrisiken durch eine Sensibilisierung und Aktivierung des Umfelds sowie die Förderung der Medienmündigkeit der Kinder – also einer Medienerziehung, die zugleich auch Gesundheitsförderung ist. Bei ECHT DABEI gibt es Kern- und Wahlmodule. Zertifizierte ECHT DABEI Coaches führen die verpflichtenden Kernmodule Medienfortbildung und Elternabend durch. Das Kindertheater sowie das Modul „Kinderschutz konkret“ können optional ergänzt werden. Das Programm wird vor Ort in der Einrichtung durchgeführt. Die Materialien stehen mehrsprachig zur Verfügung und berücksichtigen Gender- und interkulturelle Aspekte. Es wird großer Wert auf eine bedarfsorientierte Ausrichtung auf die jeweilige Einrichtung gelegt. Für die Nachhaltigkeit werden diverse Materialien, eine niedrigschwellige Beratung sowie auffrischende und vertiefende Module angeboten.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Wenn Sie als Kita oder Grundschule am Präventionsprogramm teilnehmen möchten, schreiben Sie uns gerne über das Kontaktformular auf unserer Website an (https://www.echt-dabei.de/mitmachen), damit wir mögliche Verfügbarkeiten prüfen können.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Vorwiegend BKK
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Für die Settings Kita und Grundschule kann das Servicebüro eine BKK Förderung klären. Auch für ähnliche Settings kann eine BKK Förderung angefragt werden.
Informationen zur Antragstellung	Das ECHT DABEI Servicebüro unterstützt die Kita oder Grundschule dabei, die für sie passenden Module und einen ECHT DABEI Coach zu finden sowie ggf. eine Förderung durch eine BKK zu ermöglichen.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Servicebüro ECHT DABEI

 <https://www.echt-dabei.de/>

 0761 - 15610232

 info@echt-dabei.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Ich kann kochen

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kinder, Schulkinder, pädagogische Fachkräfte und Erziehungskräfte

Thema

Ernährung

Kurzbeschreibung

Unter dem Motto „Ich kann kochen!“ hat die BARMER gemeinsam mit der TV-Köchin Sarah Wiener und ihrer gleichnamigen Stiftung die größte bundesweite Ernährungskampagne ins Leben gerufen. Sie soll Kinder zu kleinen Ernährungsexpert*innen machen, die selbst entdecken, wie lecker und genussvoll gesundes Essen sein kann. Dazu will die Sarah Wiener Stiftung in den nächsten Jahren 56.000 Erziehungskräfte und pädagogische Fachkräfte zu Genussbotschafter*innen ausbilden, die in ihren Kitas und Schulen den Kindern in praktischen Kochkursen das kleine Ernährungs-ABC beibringen und es möglichst nachhaltig verankern.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte
Für Träger von Einrichtungen besteht ebenfalls die Möglichkeit, ihr Interesse an Fortbildungen für die von ihnen geführten Einrichtungen anzumelden. Diese können gegebenenfalls auch in ihren Räumlichkeiten (Inhouse) durchgeführt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass pro Fortbildung mehrere Einrichtungen des Trägers teilnehmen. Bei der Auswahl der teilnehmenden Kitas, Schulen und außerschulischen Lernorten werden sozial benachteiligte Kommunen beziehungsweise Stadtteile besonders berücksichtigt. Aus jeder Einrichtung nehmen idealerweise zwei oder mehr Vertretungen an der Fortbildung teil.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BARMER, Sarah Wiener Stiftung

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Informationen zur Antragstellung

 <https://ichkannkochen.de/mitmachen/>

Welche Antragsfristen gibt es?


laufende Anmeldung


Ansprechperson/
Mehr Informationen


Sarah Wiener Stiftung

Chausseestraße 8

10115 Berlin

 030 - 166370100

 mitmachen@sw-stiftung.de

 www.ichkannkochen.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Initiative ü3 - gesund - essen - lernen

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder/ Kinder
Thema	Gesunde Ernährung
Kurzbeschreibung	Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung und -beratung in Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt im Handlungsfeld Ernährung. Folgende Module werden angeboten: Coaching, Entwicklung von pädagogischen Konzepten, Qualitätsentwicklung speziell im Verpflegungsangebot, kindgerechte und angenehme Gestaltung der Mahlzeiten und pädagogische Mahlzeitenbegleitung. Ziel ist es, die Einrichtungen für die Veränderung der strukturellen Rahmenbedingungen zu gewinnen, um u. a. Kindern ein gesundheitsförderliches Essen zu bieten und sie dafür zu begeistern.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kitas sowie Horte/Schulen in Brandenburg und Berlin
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BARMER
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Es werden bis zu zehn Einrichtungen pro Jahr gefördert. Zusätzlich werden digitale Vorträge zu den o. g. Themen angeboten. Hier gibt es keine Teilnahmebegrenzung.
Ansprechperson/ Mehr Informationen	Dr. Dorle Grünewald-Funk Wallstraße 25 10179 Berlin Postfach 022450 10126 Berlin ☎ 030 - 79302389 ✉ kontakt@initiative-ue6.de


 zurück zum Inhaltsverzeichnis

UPSI: Medien für Kinder

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder
Thema	z. B. Bewegung, Lärmprävention, Verkehrssicherheit, Hautschutz, Rücken-gesundheit, Gewaltprävention etc.
Kurzbeschreibung	UPSI-Bilderbücher für Kinder ab vier Jahren zeigen: Prävention macht Spaß! UPSI ist neugierig, experimentierfreudig und stößt oft an Grenzen. Er hat die gleichen Fragen wie Kinder in der Altersgruppe vier bis sieben. In seinen Abenteuergeschichten zeigt er Wege auf, mit Risiken lustvoll und im ge-schützten Rahmen umzugehen. Nicht Risikovermeidung und Warnung vor Gefahren stehen im Vordergrund der Geschichten. Vielmehr machen sie Lust auf das Thema und regen an, sich damit spielerisch zu beschäftigen. Im Anhang jeder Vorlesegeschichte befinden sich dazu Spielanregungen.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kitas und Grundschulen
Wer ist die fördermittelge- bende Stelle?	Unfallkasse Berlin (UKB)
Bemerkung fördermittelge- bende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	 https://www.unfallkasse-berlin.de/sicherheit-und-gesundheits-schutz/upsi-medien-fuer-kinder
Ansprechperson/ Mehr Informationen	Unfallkasse Berlin Broschürenversand Culemeyerstr. 2 12277 Berlin

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

1000 Schätze – Gesundheit und Suchtprävention in der Grundschule

Art der Förderung	Programmförderung
Setting	Schule
Zielgruppe(n)	Erst- und Zweitklässler*innen, Eltern, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, Erzieher*innen
Thema	Förderung von Lebenskompetenz, Achtsamkeit, Bewegung
Kurzbeschreibung	<p>„1000 Schätze“ ist ein Programm zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Schüler*innen der ersten und zweiten Klasse. Dabei wird die Diversität von Kindern und Familien systematisch berücksichtigt.</p> <p>Neben Unterrichtsmodulen für die Schüler*innen beinhaltet das Programm außerdem Einheiten für Eltern, Lehrkräfte und die Schule als System, was die Nachhaltigkeit des Programms erhöht.</p> <p>Den roten Faden durch das Programm bildet dabei der Blick auf die Stärken und Ressourcen von Schüler*innen, Eltern und der Schule. Die Umsetzung wird durch ausgebildete regionale Fachkräfte für Suchtprävention begleitet – sogenannte 1000 Schätze-Trainer*innen.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	KKH Kaufmännische Krankenkasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Pro Klasse ergibt sich eine Schutzgebühr von 100 € für die Teilnahme
Informationen zur Antragstellung	<p>Grundschulen nehmen direkt mit der Fachstelle für Suchtprävention Berlin Kontakt auf.</p> <p>https://www.kompetent-gesund.de/projekte/1000-schaetze/</p> <p>www.1000schaetze.de</p>
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH 1000 Schätze-Kompetenzzentrum Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin Ute Gringmuth-Dallmer  030 - 29352615  gringmuth@kompetent-gesund.de</p>

Aktion Mütze

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder (5.-8. Klassen)

Thema

Psychische Gesundheit (Kopfschmerzen)

Kurzbeschreibung

In drei Doppelstunden werden mögliche Ursachen und Auslöser für Kopfschmerz und Migräne identifiziert und Strategien zu ihrer Vermeidung erarbeitet sowie Risiken und Nebenwirkungen von zu häufiger Schmerzmitteleinnahme aufgezeigt. Das alles vermittelt – zusammen mit hilfreichen Tipps – die sympathische kleine Comicfigur Mütze – selbst einst geplagter Kopfschmerzpatient. Um die Umsetzung im Alltag zu erleichtern, werden Eltern und Lehrkräfte einbezogen.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen


Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

 <https://www.zies-frankfurt.de/kinder-staerken/partner.html>

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Das Programm ist für Schulen kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt direkt bei der ZIES gGmbH (s. Ansprechperson)




Informationen zur
Antragstellung

direkt über die Webseite:
 https://www.zies-frankfurt.de/images/stories/data/Bestell-fax_blanko.pdf

Welche Antragsfristen
gibt es?

laufend

Ansprechperson/
Mehr Informationen

ZIES gGmbH – Zentrum für Forschung und Diagnostik bei Implantaten, Entzündungen und Schmerzen gem. Gesellschaft mbH
Kirschwaldstraße 19
60435 Frankfurt am Main
 069 - 175542270
 aktion-muetze@zies-frankfurt.de
 www.aktion-muetze.de

bauchgefühl

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder der Jahrgangsstufen 6 bis 9 an allgemeinbildenden Schulen

Thema

Prävention von Essstörungen, Lebenskompetenzförderung

Kurzbeschreibung

Im Kindes- und Jugendalter zählen Essstörungen mittlerweile zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen: Nahezu jede/r fünfte Jugendliche zeigt einzelne Symptome eines gestörten Essverhaltens.

Die Initiative bauchgefühl unterstützt Lehrkräfte, gestörtem Essverhalten von Jugendlichen vorzubeugen, indem es vielfältige Vorschläge unterbreitet, wie das Thema Essstörungen im Unterricht und schulischen Alltag aufgegriffen werden kann.

Zu den übergeordneten Zielen des Unterrichtsprogrammes gehören u. a. die Förderung und Erhaltung eines gesunden Essverhaltens und aktiven Lebensstils, die Entwicklung einer positiven Einstellung gegenüber dem eigenen Körper sowie die Stärkung und Stabilisierung des allgemeinen Selbstwertgefühls.

Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?

Sie sind Lehrkräfte an einer weiterführenden Schule in Berlin – und haben Interesse am Unterrichtsprogramm bauchgefühl? Dann können Sie ggf. an einer kostenlosen Fortbildung teilnehmen, im Rahmen derer Sie die Unterrichtsmaterialien ebenfalls kostenfrei erhalten (siehe unten).

Sie interessieren sich für das Unterrichtsprogramm, sind jedoch nicht an einer weiterführenden Schule beschäftigt – sondern sind z. B. in einer Beratungsstelle oder einem örtlichen Gesundheitsamt angestellt? Dann haben Sie die Möglichkeit, die im Jahr 2021 aktualisierten Materialien zu bauchgefühl – bestehend aus einem Ordner mit Unterrichtskonzepten inkl. USB-Stick mit Videos, Audios und Arbeitsblättern – käuflich zu erwerben. Die Kosten betragen 79 Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BKK, Landesprogramm gute gesunde Schule

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Interessierte Schulen können ihr Interesse an bauchgefühl bei der Team Gesundheit GmbH anmelden (s. Ansprechperson). Im nächsten Schritt wird eine Betriebskrankenkasse gesucht, welche die Schule als Projektpartner unterstützt.

Informationen zur
Antragstellung

 <https://www.bkk-bauchgefuehl.de/category/u-programm-sek-1/>

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Team Gesundheit GmbH

Maja Schrader

 maja.schrader@teamgesundheit.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Berliner Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ (LggS)

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern
Thema	Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Sucht- und Gewaltprävention
Kurzbeschreibung	Das Landesprogramm bündelt seit 2002 die zahlreichen bestehenden Maßnahmen, im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung. Dazu gehören Lehrer*innenfortbildungen, Schülerprojekte, Unterrichtsmaterialien zu Themen wie Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Suchtprävention, Gewaltprävention. Die Leitidee des Landesprogramms ist, dass eine gute gesunde Schule ein Raum für gesundes Lernen und Leben ist, in dem sich Schüler*innen sowie Lehrkräfte gleichermaßen wohlfühlen.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Grundsätzlich steht die Teilnahme am Landesprogramm allen Berliner Schulen offen. Die Interessensanmeldung erfolgt über die Schulleitung an die Schulaufsicht des Bezirks. Nimmt eine Schule am Landesprogramm teil, wird die Gesundheit ein Schwerpunkt im Schulprogramm und die Schule kann dann darüber entscheiden, welche der Angebote aus dem Landesprogramm zu ihrem Profil und Programm passen.
Wer ist Fördermittelgeber?	Argora-Klinik, AOK Nordost, BARMER, BIG direkt gesund, Knappschaft, BKK-Landesverband Mitte, DAK-Gesundheit, IKK Brandenburg und Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung/Aktionsprogramm Gesundheit (APG), Techniker Krankenkasse, Unfallkasse Berlin
Bemerkung Fördermittelgeber	keine
Informationen zur Antragstellung	Bei den jeweiligen Bezirken und bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Ansprechpartner: Reimer Siemsen
Ansprechperson/ Mehr Informationen	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Reimer Siemsen Bernhard-Weiß-Straße 6 10178 Berlin ☎ 030 - 90227 5159 ✉ reimer.siemsen@senbjf.berlin.de

Berlin hat Talent

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder

Thema

Bewegung

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Programms BERLIN HAT TALENT werden die motorischen Fähigkeiten von Berliner Kindern der dritten Klassen (Alter: 8-10 Jahre) ermittelt. Auf Grundlage dieser Daten werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, um Kinder in Kooperation mit Sportvereinen gezielt zu fördern und zu fordern. Seit dem Schuljahr 2020/21 wurde das Programm um einen inklusiven Schwerpunkt ergänzt, durch den die gleichberechtigte Teilhabe von Kindern mit Behinderungen ermöglicht wird.

Betreuung der Talente: Sportlich talentierte Kinder werden durch den Deutsche Motorik-Test (DMT) entdeckt und zu „Talentiaden“ (Sportfesten) eingeladen, bei denen Landestrainer*innen oder Vertretungen der Sportarten vor Ort sind. Unter dem Motto „Leistung macht Spaß“ ist es das grundlegende Ziel, Kinder an einen Sportverein zu binden und die jeweils besten Kinder nach ca. drei Jahren an eine der drei Berliner Eliteschulen des Sports zu überführen. Betreuung der Kinder mit motorischem Förderbedarf: Diese Kinder werden ebenfalls identifiziert und in niedrigschwelligen „Bewegungsfördergruppen“ an den Schulen unter dem Motto „Bewegung macht Spaß“ spielerisch, freudbetont und sportartenübergreifend geschult. Gutscheinaktion: Alle Kinder, die am DMT teilnehmen, erhalten von BERLIN HAT TALENT (BHT) einen individualisierten Gutschein, den sie bei teilnehmenden Berliner Sportvereinen (sog. BHT-Partnervereine; die Aktion ist offen für alle Vereine) einlösen können. Dafür erhalten die Kinder eine dreimonatige kostenlose Probemitgliedschaft in diesem Verein.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Öffentliche Grund- und Gemeinschaftsschulen, ausgewählte Förderzentren

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?


Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Landessportbund Berlin, AOK Nordost, Berliner Sparkasse


Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

direkte Anfrage nach Förderung nicht möglich, Förderer geht proaktiv auf Einrichtungen/ Settings zu


Ansprechperson/
Mehr Informationen

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Jan Lesener
Bereich Schulsport und Bewegungserziehung
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin

 030 - 902275091

 jan.lesener@senbjf.berlin.de

 www.berlin.de/sen/bjw/

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Bleib locker

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe

Schüler*innen der 3. und 4. Klasse

Thema

Stressbewältigung

Kurzbeschreibung

Stressbewältigungsprogramm für Kinder im Alter zwischen 8 und 10 Jahren. Auf spielerische Weise lernen die Kinder, Stress zu erkennen und zu bewältigen. Hinzu kommen Entspannungsübungen. Der Kurs findet in einer Gruppe statt und besteht aus acht Kurseinheiten mit einer Dauer von jeweils 90 Minuten.

Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?


Techniker Krankenkasse (TK)

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Für Schulen der Landesprogramme

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Anfrage per E-Mail an
Juliana Schiwarov
Expertin Nichtbetriebliches Setting
✉ juliana.schiwarov@tk.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Blue Marble Health

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe

Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 bis 13

Thema

Gesundheit und Nachhaltigkeit

Kurzbeschreibung

Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärkt „Blue Marble Health“ die Kompetenzen von Schüler*innen mittels einer vierteiligen Unterrichtsreihe und einer Begleit-App, sodass diese ein Bewusstsein für einen gesunden, klima- und umweltschonenden Lebensstil entwickeln sowie die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt verstehen. Mittels interaktiver Begleit-App mit Erklärvideos, Konsum- und Verhaltenstipps, Tages- und Wochenaufgaben für den Alltag sowie Rezeptvorschlägen werden Lernerfolge gesichert.

Das Projekt lässt sich hervorragend an die Fächer: Biologie, Erdkunde, Sport, Werte und Normen, Ethik, Sozialwissenschaften, Politik & Gemeinschaftskunde anbinden.

Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BKK VBU

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Ansprechperson/ Mehr Informationen

Anfrage per E-Mail an:
BKK VBU
Ines Rogge
Referentin Gesundheitsförderung und Prävention
✉ Ines.Rogge@bkk-vbu.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Cannabis Rucksack - Berliner Präventions-Parcours-Cannabis

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder

Thema

Suchtprävention

Kurzbeschreibung

Der Rucksack „Berliner Präventions-Parcours-Cannabis“ eignet sich für den mobilen Einsatz im Unterricht an Berliner Schulen. Der Rucksack wird den Koordinator*innen für schulische Prävention der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in den Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ) zur Verfügung gestellt. Der Parcours beinhaltet fünf interaktive Stationen, an denen sich Jugendliche u. a. mit den Themen Konsumrisiken und Cannabis im Straßenverkehr auseinandersetzen, über Konsum im Zusammenhang mit Zukunftsplänen diskutieren sowie sich im Perspektivwechsel üben, indem sie in die Rolle der Eltern oder Lehrkräfte schlüpfen. Der Rucksack enthält alle notwendigen methodischen Elemente (u. a. Stationsbanner, Rauschbrillen, Kartensets) sowie einen umfassenden Moderationsleitfaden für die begleitenden Pädagogischen Fachkräfte. Künftig steht jedem Berliner Bezirk ein Parcours zur Verfügung.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

BKK VBU, Land Berlin

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

Direkte Anfrage nach Förderung ist nicht möglich, der Rucksack wird von der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen (siehe unten). Anfrage nach Trainer*in-Ausbildung ist ebenfalls an die Fachstelle für Suchtprävention zu richten.


Informationen zur
Antragstellung


Ausgebildete Trainer*innen können den Rucksack über die Fachstelle für Suchtprävention ausleihen.


Ansprechperson/
Mehr Informationen

Die Kontakt-Lehrkraft für schulische Prävention der jeweiligen Schule bzw. die Bezirkskoordinator*innen für schulische Prävention sollte in die Planung mit einbezogen werden.

Fachstelle für Suchtprävention gGmbH

 030 - 29352615 / Fax: 030 - 29352616


 info@berlin-suchtpraevention.de


 www.berlin-suchtpraevention.de


 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)


Die Rakuns -Das gesunde Klassenzimmer

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder, Lehrkräfte, Eltern
Thema	Bewegung und Entspannung, Ernährung, Körper- und Selbstwahrnehmung, Körperpflege und -hygiene, Medienkompetenz
Kurzbeschreibung	<p>„DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ ist ein bundesweites, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes, Programm zur Gesundheitsförderung und -bildung an Grundschulen. Mit abwechslungsreichen, an den Lehrplan angepassten Unterrichtsideen zu den Themen Körper- & Selbstwahrnehmung, Bewegung & Entspannung, Körperpflege & -hygiene, Ernährung und Medienkompetenz beschäftigen sich die Schüler*innen handlungsorientiert mit Fragen und Inhalten zur eigenen Gesundheit. Dabei werden die Schüler*innen, die Lehrkräfte und die Eltern gleichermaßen mit einbezogen, um die Kinder an eine gesundheitsbewusste Lebensweise heranzuführen und diese für einen gesunden Lebensstil zu begeistern. Mit dem Zusatzangebot „Gesunde RAKUNS-Schule“ wird auch die Schule insgesamt als Lebenswelt mit positivem Einfluss auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Schüler*innen gestärkt. Teilnehmende Grundschulen werden mit vielfältigen Ideen und Anregungen auf ihrem individuellen Weg zu einer gesunden Schule begleitet.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK classic
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Teilnahme für Grundschulen kostenfrei
Informationen zur Antragstellung	<p>Programmmaterialien können hier bestellt werden:</p> <p> https://www.rakuns.de/das-programm/bestellung.html</p>
Welche Antragsfristen gibt es?	Laufend
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>Stiftung Kindergesundheit c/o Dr. von Hainersches Kinderspital Lindwurmstr. 4 80337 München</p>

 089 - 35647909

 rakuns@kindergesundheit.de

 www.rakuns.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

fit4future Kids

Setting

Schule

Zielgruppe(n)

6- bis 12-Jährige an Grund- und Förderschulen

Thema

Bereits eine Million Kinder und Jugendliche an 3.000 Schulen und Kitas in Deutschland durchliefen in den letzten sechs Jahren das fit4future-Programm. Entwickelt wurde die einzigartige Gesundheits- und Präventionsinitiative von der DAK-Gesundheit und der fit4future foundation in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin der Technischen Universität München.

Die Förderung eines gesunden, ausgewogenen Lebensstils sowie die Schaffung einer gesunden Lebenswelt Schule: Das sind die Ziele der bundesweiten Präventionsinitiative fit4future. Das Programm fit4future Kids richtet sich an Grund- und Förderschulen und zielt sowohl auf das individuelle Gesundheitsverhalten der Schüler*innen als auch auf die Entwicklung eines lehr- und lernförderlichen Schulklimas ab.

Auf Basis wissenschaftlicher anerkannter Standards unterstützt fit4future Kids Schulen auf ihrem Weg zu einer gesundheitsförderlichen Einrichtung: im Kollegium, in der Schülerschaft, in der Schule selbst! Mit den Handlungsfeldern Bewegung, ausgewogene Ernährung, psychische Gesundheit, geistige Fitness und Suchtprävention bietet fit4future ein ganzheitliches Angebot rund um das Thema Gesundheit.

Kurzbeschreibung

Das bietet das Programm für Schüler, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Eltern:

- Professionelle Begleitung und strukturierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an Ihrer Schule, ausgerichtet auf Ihre Bedürfnisse.
- Qualifikation zur eigenständigen und nachhaltigen Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention.
- Attraktive und innovative Angebote zur Förderung der Gesundheitskompetenz – analog und digital. Individuell und flexibel einsetzbar.
- Umfangreiche praxisnahe Informationen und Materialien – einfach in den Schulalltag zu integrieren.
- Aktive Einbindung der Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Eltern in das Projekt und dessen Weiterentwicklung.
- Mit der Gesundheitsplattform www.fit-4-future.de eigene Schwerpunkte setzen: Eine Ideenliste ermöglicht die passende Auswahl von gewünschten Themen.

	<p>Laufzeit: 4 Jahre (2 Jahre Basisprogramm, 2 Jahre Verstetigung) ermöglicht, per Blog oder Videos ihre Erfahrungen zu publizieren.</p> <p>Weitere Informationen zum Programm abrufbar unter: https://kids.fit-4-future.de/programm</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Die Schulen können eigenständig über die Website einen Antrag stellen (siehe Informationen zur Antragstellung).
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	DAK-Gesundheit
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	<p>Bewerbung direkt auf der Seite:</p> <p> https://kids.fit-4-future.de/service/kontakt</p>
Welche Antragsfristen gibt es?	Ab Herbst 2023 können wieder Anträge gestellt werden.
Ansprechperson/ Mehr Informationen	 https://kids.fit-4-future.de/

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

fit4future Teens

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder (15-19 Jahre)

Thema

Bereits eine Million Kinder und Jugendliche an 3.000 Schulen und Kitas in Deutschland durchliefen in den letzten sechs Jahren das fit4future-Programm.

Entwickelt wurde die einzigartige Gesundheits- und Präventionsinitiative von der DAK-Gesundheit und der fit4future foundation in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ingo Froböse (Deutsche Sporthochschule Köln) und seinem Team von der Denkfabrik.

Ziel ist die Förderung eines gesunden, ausgewogenen Lebensstils sowie die Schaffung einer gesunden Lebenswelt Schule.

Kurzbeschreibung

Das bietet das Programm für Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, Eltern:

- Professionelle Begleitung und strukturierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an Ihrer Schule, ausgerichtet auf Ihre Bedürfnisse.
- Qualifikation zur eigenständigen und nachhaltigen Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention.
- Attraktive und innovative Angebote zur Förderung der Gesundheitskompetenz – analog und digital. Individuell und flexibel einsetzbar.
- Umfangreiche praxisnahe Informationen und Materialien – einfach in den Schulalltag zu integrieren.
- Aktive Einbindung der Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Eltern in das Projekt und dessen Weiterentwicklung.
- Umsetzung auf Augenhöhe: Über den Peer-Education-Ansatz „Zukunftswerkstatt“ lernen Schüler*innen sich selbst für gesundheitspezifische Belange an ihrer Schule einzusetzen.
- Mit der Gesundheitsplattform www.fit-4-future.de eigene Schwerpunkte setzen: Eine Ideenliste ermöglicht die passende Auswahl von gewünschten Themen.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?


Jede Schule kann sich über die Website eigenständig bewerben.

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

DAK-Gesundheit

Informationen zur
Antragstellung

Bewerben direkt auf der Seite:


 <https://teens.fit-4-future.de/bewerbung>

Welche Antragsfristen
gibt es?

Ab Herbst 2023 können sich neue Schulen bewerben.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

 <https://teens.fit-4-future.de/>

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Froach – digitaler Bewegungscoach

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schüler*innen der Jahrgangsstufen 1 bis 6 sowie pädagogische Fachkräfte

Thema

Förderung und Stärkung eines gesundheitsfördernden Arbeits- und Lernklimas durch bedarfsgerechte Minipausen im Unterricht

Kurzbeschreibung

Schulische Gesundheitsförderung „froach macht Schule“ - das Konzept für wirksame Minipausen im Klassenzimmer. Gesunde Schüler*innen lernen besser. Entlastung von Lehrer*innen und Erzieher*innen durch digitalen „Helfer/Coach“ mit einfachen Anleitungen (1-2min)

- Bewegungsmangel im schulischen und außerschulischen Bereich entgegenwirken
- Einbindung als kurze Unterrichtsunterbrechung im Sinne der Rhythmisierung (Formen kognitiver und körperlicher Aktivierung)
- Förderung des natürlichen Bewegungsdrangs und Entspannungspausen
- Erhöhung der kognitiven Fähigkeiten und Lernleistung
- Nachhaltige Verzahnung von Bildung und Gesundheit - Förderung der Lebenskompetenz
- froach als Baustein in der Gesundheits- und Medienerziehung
- froach als Instrument für das Lehr- und Betreuungspersonal in herausfordernden Unterrichtssituationen

Das Programm lässt sich hervorragend einfach und schnell in alle Unterrichtsfächer je nach Bedarf der Kinder integrieren.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Grundschulen

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

BKK·VBU
in Berlin und Brandenburg

Bemerkung fördermittel-
gebende Seite

keine

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Anfrage per E-Mail an: BKK VBU
Babett Stäbler-Kirsten

Referentin Gesundheitsförderung und Prävention

✉ babett.staebler-kirsten@bkk-vbu.de

✉ Gunnar Reinhardt: gunnar.reinhardt@froach.de

[<](#) zurück zum Inhaltsverzeichnis

Gemeinsam Klasse sein

Art der Förderung

Programmförderung


Zielgruppe

Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse,
Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

Thema

Mobbing/Cybermobbing/Medienkompetenz

Kurzbeschreibung

Präventionsprojekt gegen Mobbing und Cybermobbing im Setting Schule, welches im Rahmen von Projekttagen umgesetzt wird
 <https://www.gemeinsam-klasse-sein.de/anti-mobbing>

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

Techniker Krankenkasse

Wo kann der Antrag
gestellt werden?

TK-Kurzantrag über
Juliana Schiwarov (Expertin Nichtbetriebliches Setting)
 040 - 46065103464
 juliana.schiwarov@tk.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Henrietta & Co. Gesundheit spielend lernen

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder, Eltern, Lehrkräfte, Erziehungskräfte

Thema

Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, Familiengesundheit

Kurzbeschreibung

Mit „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“ bündelt die AOK Nordost die großen Gesundheitsthemen Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit und Nachhaltigkeit in einem Präventionsprogramm für Grundschulen. Ausgehend von den vier Theaterstücken "Henrietta in Fructonia", "Henrietta und die Schatzinsel", "Henriettas Reise ins Weltall" sowie „Henrietta und die Ideenfabrik“ wurde ein umfassendes Portfolio an didaktischen Materialien sowie Workshops für Lehrkräfte entwickelt.

Die didaktischen Materialien des Präventionsprogramms „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“ orientieren sich inhaltlich und strukturell an den Lehrplänen für Grundschulen. Die verschiedenen Bausteine bieten kreative und multimediale Lösungen, um Themen wie Ernährung, Bewegung oder psychische Gesundheit anschaulich und abwechslungsreich in den Unterricht zu transportieren. Durch die Vielfalt an Unterrichtsmaterialien, Anleitungen und Beschreibungen werden neue Impulse zur Kompetenz-vermittlung gesetzt. In den Workshops für Lehrkräfte werden individuelle Implementierungsstrategien erarbeitet.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen

Grundschulen


Wer ist die fördermittelge-
bende Stelle?

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen.


Informationen zur
Antragstellung

 <http://www.aok-kindertheater.de>

Ansprechperson/
Mehr Informationen

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

 www.aok.de/nordost

 <http://www.aok-kindertheater.de>

IPSY

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe

Schüler*innen der 5. und 6. Klasse (Einstieg 5. Klasse, Fortführung in der 6. Klasse), Lehrkräfte oder andere pädagogische Fachkräfte als Umsetzende

Thema

Suchtmittelkonsum/ Lebenskompetenz/ Persönlichkeitsstärkung

Kurzbeschreibung

IPSY (Information + Psychoziale Kompetenz = Schutz) ist ein nachweislich effektives Präventionsprogramm gegen den Missbrauch psychoaktiver Substanzen. Es basiert auf dem Lebenskompetenzansatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und strebt an, über die Förderung von Wissen und Kompetenzen, die eine positive Auseinandersetzung mit anstehenden allgemeinen Entwicklungsaufgaben ermöglichen (sog. Lebenskompetenzen) bzw. spezifisch in Konsumsituationen bedeutsam sind, suchtpreventiv zu wirken. Darüber hinaus zielt IPSY auf die Förderung einer positiven Beziehung zur Schule ab. Das Programm besteht aus drei Teilen für die Klassenstufen 5 bis 7 (11. - 13. Lebensjahr), wobei in Klassenstufe 5 der Fokus auf der Vermittlung allgemeiner persönlicher und sozialer Lebenskompetenzen liegt. In den beiden folgenden Programmteilen (je 7 Einheiten Auffrischungssitzungen in Klasse 6 und 7) stehen, neben der Wiederholung, das Anwenden und Üben im Mittelpunkt. Es ist möglich, das Programm auch ohne den Teil der 7. Klasse umzusetzen. Das Programm wird von geschulten Lehr- oder anderen pädagogischen Fachkräften anhand eines strukturierten Manuals an der eigenen Schule umgesetzt.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

Techniker Krankenkasse (TK)

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

Durch die aktuelle Projektförderung durch die Techniker Krankenkasse sind die Teilnahme an der eintägigen Schulung sowie der Erhalt des Programmmanuals für Schulen, die an der Umsetzung interessiert sind, kostenfrei

Wo kann der Antrag
gestellt werden?

Anfragen können an das Projektteam gerichtet werden.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Kontakt zum Projektteam:
Projekt IPSY

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Psychologie | Arbeitsbereich Jugendforschung
Am Steiger 3/1
07743 Jena
☎ 03641 - 945225
✉ ipsy@uni-jena.de

Weiterführende Information zum IPSY-Programm:

🌐 <http://www.ipsy.uni-jena.de/>

⬅ zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kopfsachen

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder der Jahrgangsstufen 7 bis 12 an allgemeinbildenden Schulen
Thema	Förderung mentaler Ressourcen und Gesundheitskompetenzen
Kurzbeschreibung	<p>76% der Schüler*innen fühlen sich nicht gut dabei unterstützt, sich um ihre mentale Gesundheit zu kümmern, sagt Kopfsachen. Genau hier setzt das Programm an, um junge Menschen dabei zu unterstützen. Für jede Schule wird das Programm individuell zugeschnitten. Je nach Bedarf, besteht das Programm aus ganztägigen Mental Health Workshops (6x45 Min.), Lehrkräfteschulungen (189 Min.), Elternabend (60 Min.) und einem Workshop für die Schulsozialarbeit bzw. Vertrauenslehrkräften.</p> <p>Die Workshops sind auf einen Zeitraum von 6 Schulstunden ausgelegt. Sie sind altersgerecht für Schüler*innen der 7. bis 12. Klasse konzipiert. Zudem lassen sie Raum, um auf die Bedürfnisse und Fragen der Klasse einzugehen. Bei jedem Workshop erhalten die Schüler*innen themenspezifische Materialien zum Mitnehmen.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Jede interessierte Schule kann sich bei Kopfsachen unter dem Kontaktformular oder unter der u. g. E-Mail-Adresse melden. Falls keine (ausreichenden) eigenen finanziellen Mittel zu Verfügung stehen, geben Sie dies bei der Anfrage mit an. Kopfsachen e. V. versucht dann, eine Fördermöglichkeit für Ihre Schule zu finden.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Die Schulen selbst, Stiftungen oder Krankenkassen (BKK VBU, Audi BKK, TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Interessierte Schulen können sich bei Kopfsachen melden (s. Ansprechperson). Im nächsten Schritt wird eine Fördermöglichkeit gesucht, falls keine eigenen finanziellen Mittel zu Verfügung stehen.
Informationen zur Antragstellung	 https://kopfsachen.org/
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>Kopfsachen e.V. Leonie Müller</p> <p> mail@kopfsachen.org</p>

Nikky

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder

Thema

Bewegung

Kurzbeschreibung

Für Grundschulen, die in der Gesundheitsförderung aktiv sind und Bewegungs- und Entspannungsübungen in den Unterricht integrieren möchten, bietet die IKK Brandenburg und Berlin das Programm NIKKY – Bewegungshits für Klasse Kids. Mit einem Einführungsworkshop wird das Kollegium auf die Projektinhalte vorbereitet. Ziel ist es, Übungen harmonisch in den Unterricht einzubinden. Im Alltag der Schule wird Bewegung damit als integrativer Teil der Unterrichtsgestaltung etabliert. Das leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit in der Schule und die kurzen Pausen tragen dazu bei, den Unterricht zu rhythmisieren. Die Strukturierung des Unterrichtsverlaufs durch Bewegung fördert die Konzentration und Aufnahmefähigkeit der Schulkinder. Die Übungen zur Integration von Bewegung in der Schule sind auf Einzelkarten beschrieben und stehen gesammelt in einer stabilen Box zur Verfügung. Im Klassenzimmer aufgestellt, gibt sie jederzeit Anregungen für die Verbindung von Unterricht und Bewegung.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

IKK BB

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

keine

Informationen zur
Antragstellung

Bei der Ansprechperson

Welche Antragsfristen
gibt es?

laufend

Ansprechperson/
Mehr Informationen

IKK Brandenburg und Berlin
Astrid Böhme
Keithstr. 9/11, 10787 Berlin
☎ 030 - 21991675
✉ Praevention@ikkbb.de

Voll vernebelt – Cannabis und Co klar kriegen

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen im 1.-3. Ausbildungsjahr, Auszubildende im Betrieb
Thema	Suchtprävention: „Alles vernebelt?! Risiken von Cannabis und Co. klarkriegen!“ Neues Online-Seminar für Auszubildende (seit 2022)
Kurzbeschreibung	<p>Rauchen, Kiffen, Shisha? Themen, die im (Berufs-) Alltag von Auszubildenden an Berufsschulen oder in Betrieben präsent sind, jedoch wenig besprochen werden. Dabei ist die Phase im Übergang von Schule zu Beruf bzw. in Ausbildung eine besonders vulnerable Phase hinsichtlich eines möglichen Beginns oder der Intensivierung des Rauchens von Tabak oder Cannabis.</p> <p>Über Cannabis und Tabak ins Gespräch kommen - genau dort setzt das neue Online-Angebot für Auszubildende an: Um Auszubildende zu den Risiken von Cannabis und Tabak ins Gespräch zu bringen, sie in ihrer Haltung „Nein“ sagen zu können zu bestärken, ihr Wissen zu erhöhen und sie darin zu fördern, ihre Haltung kritisch zu hinterfragen, hat die Fachstelle für Suchtprävention Berlin im Auftrag der Betriebskrankenkasse BKK·VBU das Online-Seminar „Alles vernebelt?! Risiken von Cannabis und Co. klarkriegen!“ entwickelt.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Berufsschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BKK·VBU bundesweit
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>Anfrage per E-Mail an: BKK VBU Babett Stäbler-Kirsten Referentin Gesundheitsförderung und Prävention</p> <p>✉ babett.staebler-kirsten@bkk-vbu.de</p> <p>Alina Wildenburg- Fachstelle für Suchtprävention Berlin</p> <p>✉ wildenburg@berlin-suchtpraevention.de</p>

Wir wollen mobbingfrei

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Grundschüler*innen der 3. und 4. Klasse

Thema

Prävention von Mobbing

Kurzbeschreibung

„Tom Lehel’s WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!“, von und mit Tom Lehel ist das erste evidenzbasierte, umfassende Anti-Mobbing-Präventionsprogramm für Grundschulen in Deutschland. Das Programm richtet sich an Schüler*innen der 3. + 4. Klassen, Lehrer*innen und Eltern und wird von der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Mechthild Schäfer, Ludwig-Maximilians-Universität München, wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Das Programm klärt über Mobbing/Cybermobbing auf und steigert die Handlungsfähigkeit bei Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, zusammen Mobbing zu verhindern. Alle Beteiligten übernehmen gemeinsam Verantwortung. Das geteilte Wissen über Mobbing und Cybermobbing führt im Schulalltag dazu, dass alle bewusster aufeinander achten. Dadurch wird die Gemeinschaft nachhaltig gestärkt und die Basis für ein dauerhaft demokratisches und achtsames Miteinander geschaffen.

Das Programm wird an die jeweilige Schule angepasst. In der Regel besteht das Programm aber aus einem Schulevent, Vertiefungsmodulen mit Pädagog*innen, einem Elternabend und einer Lehrer*innenfortbildung.

Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?

Jede Grundschule kann sich bei Wir wollen mobbingfrei bewerben. Die Projektverantwortlichen versuchen für alle interessierten Schulen eine fördernde Betriebskrankenkasse zu finden.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BKK Landesverband Nordwest und die Betriebskrankenkassen BKK Akzo Nobel, BKK EUREGIO, BKK Gildemeister Seidensticker, BKK Linde, BKK Pfalz, BKK Salzgitter, BKK Technoform, BKK-VBU, BKK VDN, BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN, BKK ZF & Partner, BMW BKK, Debeka BKK, Mercedes-Benz BKK, Pronova BKK, R+V BKK, SBK, TUI BKK, VIACTIV und vivida bkk

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Interessierte Schulen können ihr Interesse an bei Wir wollen mobbingfrei (s. Ansprechperson) anmelden. Im nächsten Schritt wird eine Betriebskrankenkasse gesucht, welche die Schule als Projektpartner unterstützt.

Informationen zur
Antragstellung

📄 Antrag ausfüllen und an die untenstehende E-Mail-Adresse schicken. Weitere Infos hier: <https://www.wirwollenmobbingfrei.com/>

Ansprechperson/
Mehr Informationen



Wir wollen mobbingfrei

Martin Glahn

✉ bewerbung@wirwollenmobbingfrei.de

⬅ zurück zum Inhaltsverzeichnis

You!Mynd

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Berufsschüler*nnen
Thema	Stärkung mentaler Ressourcen und Kompetenzen
Kurzbeschreibung	<p>You!Mynd basiert auf einem wissenschaftlich fundierten, speziell auf Berufsschulen zugeschnittenen Präventionskonzept zu Stärkung individueller Bewältigungskompetenzen. Im Mittelpunkt stehen die 5 Kompetenzbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbewusstsein • Selbstorganisation • Sozialkompetenz • Stressregulation • Suchtkompetenz <p>Gemeinsam mit der Schule wird der Bedarf ermittelt und das Programm auf die Schule zugeschnitten. Dazu werden verschiedene Module für die Schüler*innen und Lehrenden zusammengestellt (Mynd!Class, Mynd!Game, Mynd!Coach etc.).</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Jede Berufsschule – egal, ob personelle oder finanzielle Ressourcen vorhanden sind. Melden Sie sich gerne beim Projektbüro und die finden die richtige Partner-BKK für Ihre Schule.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BKK Landesverbände Bayern, Mitte, Nordwest und Süd und verschiedene Betriebskrankenkassen
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Interessierte Schulen können ihr Interesse beim Projektbüro You!Mynd anmelden. Das Projektbüro versucht eine Fördermöglichkeit für die Schule zu finden.
Informationen zur Antragstellung	 https://www.youmynd.de/kontakt/
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>IfG GmbH Hannes Sack  sack@youmynd.de</p>

SNAKE "Stress nicht als Katastrophe erleben"

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe	Schüler*innen der 8. und 9. Klasse, Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter
Thema	Stressbewältigung
Kurzbeschreibung	Stressbewältigungsprogramm für Jugendliche. Sie sollen auf den Umgang mit zukünftigen Stresssituationen vorbereitet werden und werden darin unterstützt, aktuelle Belastungssituationen besser zu bewältigen
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Schulen der Landesprogramme
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Wo kann der Antrag gestellt werden?	Anfrage per E-Mail an Juliana Schiwarov Expertin Nichtbetriebliches Setting ✉ juliana.schiwarov@tk.de
Ansprechperson/ Mehr Informationen	keine

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Sport im Park Inklusiv

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Menschen, die Interesse an einem gesundheitsorientierten Bewegungsprogramm haben.
Thema	Bewegungsförderung, Gesundheitsprävention und soziale Teilhabe nehmen insbesondere durch die pandemischen Folgeerscheinungen einen bedeutsamen gesellschaftlichen und politischen Stellenwert ein, deren intensive Begleitung durch entsprechende Maßnahmen, Angebote und Programme gefördert und ausgebaut werden muss. Daher ist und bleibt das Hauptziel des Programms, zu wenig bewegungsaktive Berliner*innen zu mehr gesundheitsorientierter Bewegung in einer gemeinschaftlichen Umgebung zu motivieren. Die teilnehmenden Vereine sind daher aufgefordert, eine zielgruppengerechte Ansprache der Zielgruppen (Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderungen, Frauen und Mädchen, LSBTIQ, ältere Menschen) durch das Programm mit inkludierenden und integrierenden Bewegungsangeboten vorzunehmen.
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Sportförderung gibt es 2024 erneut die Möglichkeit, sich am Bewegungsförderprojekt Sport im Park Inklusiv zu beteiligen. Sport im Park wird seit 2018 landesweit angeboten und ist das größte kostenlose öffentliche Bewegungsangebot in der Stadt. Es wird gewöhnlich von Mai bis Oktober in den Grünanlagen aller Berliner Bezirke durch qualifizierte und geschulte Übungsleitende durchgeführt. Es finden im genannten Zeitraum täglich Angebote statt. Einfache Übungen in der Nähe des Wohnortes schaffen dabei einen Zugang für alle Menschen.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Alle durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport als förderungswürdig anerkannten Sportvereine und -verbände Berlins.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Förderung ist nur für Sportvereine möglich, die das o. g. Anerkennungsverfahren durchlaufen haben.
Informationen zur Antragstellung	Die Antragsunterlagen können von der Internetseite der Senatsverwaltung unter dem Begriff „Sportförderung“ heruntergeladen werden (siehe Link unten).

Welche Antragsfristen
gibt es?

Antragsfrist: 31.12.2023 (per Post)


Ansprechperson/
Mehr Informationen


Senatsverwaltung für Inneres und Sport


Lars Marx

Klosterstraße 47

10179 Berlin

 030 - 902231460

 Lars-Peter.Marx@SenInnSport.berlin.de

 <https://www.berlin.de/sen/inneres/sportmetropole-berlin/sportfoerderung/sport-und-gesundheit/sport-und-gesundheit-1295981.php>

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Teilhabeprogramm unterstützt Vereinsprojekte

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Ältere, Mädchen und Frauen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund, LSBTIQ*
Thema	Die zu fördernde Projekte sollen die Teilhabe an regelmäßiger Bewegung und Sport im Alltag ermöglichen bzw. erleichtern. Sie sollen so konzipiert sein, dass sie der Gesundheitsförderung der Teilnehmenden dienen und zu ihrer sozialen Integration in die Gesellschaft bzw. zur Inklusion beitragen.
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Sportförderung gibt es auch 2024/2025 die Möglichkeit, sich am Projektaufruf für das Teilhabeprogramm zu beteiligen. Das Förderprogramm dient der Umsetzung der Leitlinie der Sportmetropole Berlin "Vielfalt für viele". Die Projekte sollen vor allem Menschen ansprechen, die bisher aufgrund sozialer, kultureller, ethnischer Herkunft oder sexueller Orientierung/Identität keinen ausreichenden Zugang zu Sport und Bewegung haben. Sie sollen die Chance erhalten, eine dauerhafte Bindung zum Sport aufzubauen und ihre Bewegungskompetenz zu verbessern, indem sie bedarfsgerechte Möglichkeiten für körperliche bzw. gesundheitsförderliche Aktivität nutzen. Das Teilhabeprogramm zielt darauf ab, positive Entwicklungen in der Bewegungskultur im Land Berlin für bislang unterrepräsentierte Gruppen im Sport anzustoßen. Der Ausbau zielgruppenspezifischer und attraktiver Modelle sportlicher Betätigung steht dabei im Vordergrund.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Alle durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport als förderungswürdig anerkannten Sportvereine und -verbände Berlins.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Förderung ist nur für Sportvereine möglich, die das o. g. Anerkennungsverfahren durchlaufen haben.
Informationen zur Antragstellung	Die Antragsunterlagen und der Projektaufruf können von der Internetseite der Senatssportverwaltung unter der Rubrik „Sportförderung“ heruntergeladen werden (siehe Link unten).
Welche Antragsfristen gibt es?	Antragsfrist: 31.01.2024 per Post

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Markus Rieger / Petra Ewert / Dirk König / Lars Marx
Klosterstraße 47
10179 Berlin

☎ 030 - 90223 – 1459 / 1463 / 1462 / 1460

✉ teilhabe@seninnsport.berlin.de

🌐 <https://www.berlin.de/sen/inneres/sportmetropole-berlin/veroeffentlichungen-formulare-rechtsvorschriften/sportfoerderung/teilhabeprogramm/teilhabeprogramm-1225246.php>

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

TK MedienUniversum

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe	Lehrkräfte von Grundschulen, Schüler*innen der 2. bis 4. Klasse
Thema	Mobbing, Cybermobbing, Medienkompetenz
Kurzbeschreibung	<p>Gesundheitsförderungsprojekt zur Medienkompetenz-Entwicklung in der Grundschule.</p> <p>https://www.medienuniversum.info/de</p> <p>https://medienplanet.de/</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Schule
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Wo kann der Antrag gestellt werden?	<p>Registrierung über die Homepage, Anmeldung zu Schulungen über:</p> <p>https://medienuniversum.info/de</p>

[<](#) zurück zum Inhaltsverzeichnis

Pflege in Familien fördern -PfiFf

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Multiplikator*innen, An- und Zugehörige von Pflegebedürftigen und Interessierte
Thema	Kompetenzsteigerung pflegender An- und Zugehöriger unter Berücksichtigung der Familiensituation und Aufteilung der Pflegeaufgaben innerhalb der Familie, Vorbeugung von Überlastung
Kurzbeschreibung	<p>Die AOK Nordost übernimmt: Die Schulung von jeweils mind. zwei Pflegefachkräften im Sinne von Multiplikator*innen zu den einzelnen Modulen des Programms mit Ausgabe des Handbuches, erster Flyer und Plakate, die Finanzierung der Pflegekurse und der individuellen Pflegeanleitungen in der Häuslichkeit über den § 45 SGB XI durch quartalsweise Abrechnung der praktischen Anleitungen und Pflegekurse mit der AOK. Eine jährliche Fortbildung für die Multiplikator*innen ist ebenso Bestandteil des Programms PfiFf.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Keine besonderen Voraussetzungen
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>AOK Nordost. Die Gesundheitskasse. AOK Pflege Akademie Frau Anne Kaeks ☎ 0800 - 26508031541 ✉ anne.kaeks@nordost.aok.de</p>

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Sicher- und Aktivsein im Alter – Sturzprävention

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Multiplikator*innen, ältere Menschen

Thema

Ambulante Sturzprävention mit den Inhalten:
 Modul I – Grundlagen des Kraft- und Balancetrainings
 Modul II – Koordinationsschulung mit kognitivem Anteil
 Modul III – Sicher Aufstehen (Technikschulung)
 Modul IV – Gesunde und genussvolle Ernährung im Alter
 Modul V – Bewusst draußen bewegen

Kurzbeschreibung

Mitarbeitende bzw. Ehrenamtliche in Einrichtungen werden im Rahmen des Angebotes der AOK Nordost kostenfrei zur Trainingsgruppenleitung geschult und führen im Anschluss eigenständig ein Angebot zur Sturzprävention in Räumlichkeiten der Einrichtung durch. Das Angebot ist dabei offen und kostenfrei für die im Stadtteil lebenden älteren Menschen. Zusätzlich zur Schulung bietet die AOK Nordost angebotsbegleitende Informationsmaterialien und bezuschusst die Kosten für Trainingsmaterialien zu 100%.

Die Schulung der Mitarbeitenden bzw. Ehrenamtlichen aus den Senioreneinrichtungen erfolgt zu folgenden Inhalten:

- Informationen und Kenntnisse zur ambulanten Sturzprävention
- Beratung zur Vermeidung von Sturzgefahren im Wohn- und Lebensumfeld
- Schulung zu medizinischen und trainingsmethodischen Inhalten des Trainings zur Sturzprävention
- Wissen um altersspezifische Besonderheiten der Trainingsteilnehmenden
- Kenntnisse und Befähigung zur Durchführung der Module I – V und des Trainings
- Unterstützung des Netzwerkaufbaus und nachhaltigen Integration in kommunale Strukturen
- Fachliche Beratung und Weiterbildung zu angrenzenden Schwerpunktthemen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

AOK Nordost

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit der ambulanten Senioreneinrichtung oder deren Träger, ambulante Einrichtung verfügt über Räumlichkeiten,

Angebot muss offen und kostenfrei für alle interessierten älteren Menschen sein.

Welche Antragsfristen gibt es?

Das Programm zur Sturzprävention ist ein dauerhaftes Angebot der AOK Nordost. Es basiert auf der gesetzlichen Grundlage zur Förderung von Interventionen in der ambulanten Sturzprävention nach §20a Abs. 1 SGB V.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse

Diana Weber

Gesundheitslandschaft

Wilhelmstraße 1

10969 Berlin

☎ 0800 - 26508031077

✉ diana.weber@nordost.aok.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gesunde Kita

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe	Kita-Kinder, Eltern, Erzieher*innen, Kitaleitungen, Kita-Träger
Thema	Gesunde Lebenswelten (Ernährung, Bewegung, Stressreduktion und Entspannung, Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln oder Gewaltprävention)
Kurzbeschreibung	Mit dem Angebot "Gesunde Kita" macht sich die TK für Gesundheitsprojekte in Kindertagesstätten stark.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kita
Wer ist die fördermittel- gebende Stelle?	Techniker Krankenkasse
Bemerkung fördermittel- gebende Stelle	keine
Wo kann der Antrag gestellt werden?	TK Lebensweltenportal  Gesunde Kita Die Techniker (tk.de)  https://www.tk.de/lebenswelten/gesundheit-foerdern/gesunde-kita-2070288
Welche Antragsfristen gibt es?	Der Antrag ist gleichzeitig ein Leitfaden für die Planung eines Projekts zur Gesundheitsförderung in der Kita. Er erläutert alle Schritte des Projektablaufs von der Ausgangslage über die Ziele bis zur Dokumentation. Enthalten sind auch Kriterien, nach denen das Projekt bewertet wird. Dem Antrag sind folgende Anlagen beizulegen: <ul style="list-style-type: none"> • Detaillierter Finanzplan • Projektplan • Auszug Kita-Konzeption
Ansprechperson/ Mehr Informationen	Kontaktformular  https://www.tk.de/service/form/2070610/lebenswelten/kontakt.form#kontaktIhreAngaben
Art der Förderung	Die TK fördert oben genannte Vorhaben in Schulen und Kitas, indem sie sich anteilig an den Honorar- oder Sachkosten beteiligt.

Kitas machen mit

Art der Förderung

Projektförderung

Zielgruppe(n)

Kita-Kinder

Thema

Gesunde Lebenswelten

Kurzbeschreibung

Die BARMER unterstützt Kitas auf dem Weg zur guten und gesunden Kita. Ziel ist es, gesundheitsförderliche Prozesse in der Kita anzuregen und zu etablieren.

Die Aktivitäten der BARMER umfassen:

- aktive Partnerschaft in Kooperationsprogrammen
- finanzielle Förderung von fachlich qualifizierten Projekten und Programmen
- Unterstützung beim Aufbau und der Betreuung von Netzwerken
- Bereitstellung von qualifizierten Fortbildungs- und Beratungsangeboten
- fachlich qualifizierte Materialien

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BARMER

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Informationen zur Antragstellung

Um eine Förderung zu beantragen, müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- BARMER Förderantrag »Gesunde Kita – Gute Kita« (www.barmer.de/g100185)
- Projektbeschreibung (zusätzlich auf einem separatem Blatt unter Berücksichtigung der Checkliste "Gesunde Kita – Gute Kita")
- Finanzierungsplan (z. B. Personalkosten, Sachkosten, Wer übernimmt welche Kosten?)
- Kita-Konzeption zu den gesundheitsförderlichen Aspekten

Ansprechperson/
Mehr Informationen

BARMER Hauptgeschäftsstelle Berlin

☎ 0800 - 333004101-200

✉ service@barmer.de

Art der Förderung

Teilfinanzierung:

Voraussetzung für eine Förderung ist eine Eigenbeteiligung des Kita-Trägers und/oder der Kita.

[<](#) zurück zum Inhaltsverzeichnis

Gesunde Schule

Art der Förderung

Projektförderung

Zielgruppe

Schulkinder, Lehrkräfte, Eltern

Thema

Gesunde Lebenswelten (Ernährung, Bewegung, Stressreduktion und Entspannung, Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln oder Gewaltprävention)

Kurzbeschreibung

Sie arbeiten in einer Schule und haben eine Idee, wie Sie die Kollegschaft, Kinder und Eltern mit einem Projekt zu gesünderem Leben motivieren? Sie wollen, dass Ihre Schule sich zu einer "Gesunden Schule" entwickelt? Die TK möchte Sie dabei unterstützen und Ihr Projekt fördern.

Voraussetzung ist, dass Ihr Projekt in der Schule ganzheitlich und umfassend ansetzt: Nicht nur Schulkinder und Lehrkräfte, sondern auch das gesamte Schulpersonal und Eltern sollen sich beteiligen. Sie sollten alles unter die Lupe nehmen: Den Unterricht, das Schul- und Arbeitsklima, das soziale Miteinander, Schulräume, das Schulgelände und das direkte Umfeld. Alle Beteiligten sollen analysieren, welche körperlichen, geistigen und sozialen Faktoren sich gesundheitsbelastend auswirken. Anschließend entwickeln Sie entsprechende Maßnahmen, um zum Beispiel Stress, Sucht, Gewalt und Bewegungsmangel vorzubeugen.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schule


Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Techniker Krankenkasse (TK)

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Wo kann der Antrag gestellt werden?

TK Lebensweltenportal
 <https://www.tk.de/lebenswelten/gesundheit-foerdern/gesunde-schule-2070294>

Welche Antragsfristen gibt es?

Der Antrag ist gleichzeitig ein Leitfaden für die Planung eines Projekts zur Gesundheitsförderung in der Kita. Er erläutert alle Schritte des Projektablaufs von der Ausgangslage über die Ziele bis zur Dokumentation. Enthalten sind auch Kriterien, nach denen das Projekt bewertet wird.

Hinweise:

Eine finanzielle Unterstützung ist nur möglich, wenn das Vorhaben gezielt und koordiniert durchgeführt wird und in einen Prozess gesundheitsfördernder Schulentwicklung eingebettet ist. Die geplanten Maßnahmen sollen nicht isoliert, sondern systematisch durchgeführt werden.

Das Vorhaben muss einen eindeutigen Projektcharakter haben, d. h., eine klare Zielsetzung, zeitliche, finanzielle und personelle Begrenzung, eine komplexe Struktur und eine spezielle Organisationsform. Das Vorhaben sollte sich durch Einmaligkeit bzw. durch ein neuartiges Aufgabenfeld auszeichnen und sich gegenüber anderen Vorhaben und Routineaufgaben klar abgrenzen.

Das Vorhaben muss von der Schulleitung getragen werden und ein Beschluss der Schulkonferenz vorliegen. Denn: Gesundheitsförderung ist nur dann sinnvoll, wenn die gesamte Schule mitwirkt: die Lehrkräfte und Schüler*innen, das Schulpersonal sowie die Eltern.

Einzelaktivitäten wie Entspannungskurse, Projektwochen „Sucht“ oder die Umgestaltung der Cafeteria werden nicht unterstützt, wenn sie nicht in ein Gesamtkonzept zur Gesundheitsförderung der Schule eingebunden sind. Ebenfalls nicht unterstützt werden Pflichtaufgaben staatlicher Stellen, von Körperschaften des öffentlichen Rechts oder anderer Projektpartner.


Die Förderung der TK ist an eine Reihe von Kriterien geknüpft, die im Antrag ausführlich erläutert werden. Das umfangreiche Antragsformular dient nicht nur der Antragstellung, sondern ist gleichzeitig ein Leitfaden, der Sie bei der Planung und Durchführung gesundheitsfördernder Projekte unterstützt

Diesem Antrag sind folgende Anlagen beigelegt:

- Kopie des Schulkonferenzbeschlusses
- Unterlagen/Protokolle zur Bedarfsabklärung
- Liste der Kooperationspartner*innen
- Projektplan
- Qualifikationsnachweise
- Detaillierte Budgetaufstellung
- Kopien von Förderzusagen

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Kontaktformular

 <https://www.tk.de/service/form/2070610/lebenswelten/kontakt.form#kontaktIhreAngaben>

Art der Förderung

Die TK fördert oben genannte Vorhaben in Schulen und Kitas, indem sie sich anteilig an den Honorar- oder Sachkosten beteiligt.

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Gesunde Schule – Gute Schule

Art der Förderung

Projektförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder

Thema

Gesunde Lebenswelten

Kurzbeschreibung

Die BARMER unterstützt Schulen auf dem Weg zur guten gesunden Schule. Unser Ziel ist es, gesundheitsförderliche Prozesse in der Schule anzuregen und zu etablieren. Die Aktivitäten der BARMER umfassen:

- aktive Partnerschaft in Kooperationsprogrammen
- finanzielle Förderung von fachlich qualifizierten Projekten und Programmen
- Unterstützung beim Aufbau und der Betreuung von Netzwerken
- Bereitstellung von qualifizierten Fortbildungs- u. Beratungsangeboten
- fachlich qualifizierte Materialien

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

BARMER

Informationen zur
Antragstellung

Um eine Förderung zu beantragen, müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- BARMER Förderantrag »Gesunde Schule – Gute Schule« (www.barmer.de/g100179)
- Projektbeschreibung/Projekttablauf (zusätzlich auf einem separaten Blatt unter Berücksichtigung der Checkliste "Gesunde Schule – Gute Schule")
- Finanzierungsplan (Welche Kosten entstehen? Wer übernimmt welche Kosten?) Schulprogramm (Auszüge zu den gesundheitsförderlichen Aspekten)
- Schulkonferenzbeschluss zur Projektumsetzung

Welche Antragsfristen
gibt es?

Um erfolgreich gesunde Lebensbedingungen in der Schule zu schaffen und Gesundheitskompetenzen zu fördern, sind bei der Projektplanung und Umsetzung vielfältige Anforderungen zu berücksichtigen.

Unsere Checkliste "Gesunde Schule – Gute Schule" hilft Ihnen zu überprüfen, ob Sie alles berücksichtigt haben.


Hinweise:

Die BARMER ist Kooperationspartnerin im Landesprogramm für die gute gesunde Schule. Teilnehmende Schulen wenden sich bitte direkt an die Ansprechperson des Landesprogrammes gute gesunde Schule.

Projekte können nur unterstützt werden, wenn eine Projektdokumentation und ein Abschlussbericht zur Verfügung gestellt werden.

Ansprechperson


BARMER Hauptgeschäftsstelle Berlin

 0800 - 333004101-200

 service@barmer.de

Art der Förderung

Teilfinanzierung: Voraussetzung für eine Förderung ist eine finanzielle und personelle Eigenbeteiligung.

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gesunde Kommune

Art der Förderung

Projektförderung

Thema

Gesunde Lebenswelten

Kurzbeschreibung

Mit dem Angebot "Gesunde Kommune" fördert die TK Projekte, die die Lebensqualität in Kommunen, Städten und Regionen verbessern wollen. Dazu kooperiert sie mit dem Gesunde Städte-Netzwerk und der Bundestransferstelle Soziale Stadt beim Deutschen Institut für Urbanistik.

An wen sich das Vorhaben richtet, wo es ansetzt und was es beinhaltet, das hängt von den Erfordernissen innerhalb der jeweiligen Kommune ab. Projekte zugunsten einer "Gesunden Kommune" sind auf unterschiedlichen Wegen möglich. Welche dies sein können, zeigen folgende Beispiele:

- Mangelt es in der Kommune an einem koordinierten Vorgehen bei der Gesundheitsförderung? Dann wäre der Aufbau einer Koordinierungsstelle sinnvoll, in der alle Aktivitäten zusammenlaufen.
- Damit sich bestehende Projekte und deren Akteurinnen und Akteure unterstützen und ergänzen können, sollten sie sich miteinander vernetzen. Dazu eignen sich regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppen oder Konferenzen.
- Um die unterschiedlichen Personengruppen am Projekt zu beteiligen und um herauszufinden, welche Lebensbedingungen geändert werden müssen, führt das Gesundheitsamt eine Bürgerbefragung im Stadtteil durch.

Die TK unterstützt kommunale Gesundheitsförderungsprojekte, die nicht nur auf Einzelmaßnahmen abzielen, sondern ein Gesamtkonzept "Gesunde Kommune" verfolgen. Pflichtaufgaben staatlicher Stellen oder anderer Projektpartnerinnen und Partner darf die TK nicht unterstützen.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kommune

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Techniker Krankenkasse (TK)

Wo kann der Antrag gestellt werden?

TK Lebensweltenportal

www.tk.de/lebenswelten/gesundheit-foerdern/gesunde-kommune-2070290

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Kontaktformular

www.tk.de/service/form/2070610/lebenswelten/kontakt.form#kontaktIhreAngaben

Kommunales Förderprogramm Zielgruppenspezifische Interventionen

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe	Gesundheitlich besonders verletzbare Personengruppen (vulnerable Zielgruppen)
Thema	Gesunde Lebenswelten
Kurzbeschreibung	<p>Gesundheitliche Chancengleichheit im kommunalen Fokus</p> <p>Das GKV-Bündnis für Gesundheit fördert die Umsetzung zielgruppenspezifischer, gesundheitsfördernder Interventionen auf kommunaler Ebene. Die Projektförderung, die von kommunalen Akteuren in Anspruch genommen werden kann, rückt vulnerable Zielgruppen stärker als bisher in den Fokus. Zu den gesundheitlich besonders verletzlichen Personengruppen, welche von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen profitieren sollen, zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alleinerziehende Menschen • Menschen mit Migrationshintergrund • Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen • Ältere Menschen • Kinder und Jugendliche aus suchtblasteten und/oder psychisch belasteten Familien <p>Das Förderangebot sieht vor, dass Kommunen Maßnahmen umsetzen, welche auf den individuellen Bedarf der Kommune und deren Bewohner*innen zugeschnitten sind. Sie können hierfür auch mit einem Kooperationspartner zusammenarbeiten.</p>
Informationen zur Antragsstellung	<p>Was beinhaltet die Förderung?</p> <p>Für einen im Vorfeld definierten Zeitraum können Kommunen eine finanzielle Förderung für die Umsetzung von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen (Verhaltens- und Verhältnisprävention) erhalten. Mindestens 60% der Fördersumme des GKV-Bündnisses für Gesundheit müssen für die Projektausgaben und damit unmittelbar für die Umsetzung gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen aufgewendet werden. Maximal 40% der Fördersumme des GKV-Bündnisses für Gesundheit können für personelle Ressourcen inklusive Verwaltungsausgaben aufgewendet werden. Darin enthalten ist eine Pauschale für Sach- und Gemeinkosten in Höhe</p>

von 10% der Personaleinzelkosten, welche ohne Nachweis der tatsächlichen Ausgaben anerkannt wird.

Was muss die Kommune selbst einbringen?

In Ergänzung zur Förderung durch das GKV-Bündnis für Gesundheit muss die Kommune eine Eigenleistung einbringen. In der Regel muss diese mindestens 20% der beantragten Fördersumme ausmachen.

Die Eigenleistung kann in Form von Finanzmitteln oder in Form geldwerter Leistungen erbracht werden. Dies können z. B. Stellenanteile von Personen sein, welche im Rahmen der beantragten Förderung eingesetzt werden.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Berliner Bezirke und weitere Projektverantwortliche der kommunalen Berliner Gesundheitslandschaft

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

GKV-Bündnis für Gesundheit

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Das Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit des jeweiligen Bundeslandes ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Fragen zum GKV-seitigen Förderangebot und zur Beantragung der zielgruppenspezifischen Projektförderung. Es informiert Sie über die Fördervoraussetzungen und -kriterien und berät Sie bei der Erstellung der Projektskizze. In der Fördersystematik werden die Kriterien des Leitfadens Prävention nach § 20a SGB V berücksichtigt.

Folgende Unterlagen sind grundsätzlich einzureichen:

- Zuwendungsantrag
- Vorhabenbeschreibung
- Finanzierungsplan
- Ziele-Maßnahmen-Tabelle.

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit Berlin

c/o Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Referat Ambulante Versorgung, Ärzte, Arzneimittel

Stresemannstraße 91

10963 Berlin

☎ 030 - 253774 - 28 oder Fax: 030 - 253774 - 19

✉ Patrick.Fischer@vdek.com

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Das Programmbüro leistet die fachliche Begleitung und Umsetzung des Förderprogramms des GKV-Bündnis für Gesundheit in Berlin.

🌐 <https://www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/wir-in-den-laendern/berlin/>

⏪ zurück zum Inhaltsverzeichnis

Gesunde Lebenswelten – Ein Angebot der Ersatzkassen

Art der Förderung

Projektförderung

Zielgruppe

Zielgruppen mit besonderem Präventions- und Gesundheitsförderungsbedarf

Thema

Gesunde Lebenswelten

Kurzbeschreibung

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) setzt im Auftrag der sechs Ersatzkassen (Techniker Krankenkasse (TK), BARMER, DAK-Gesundheit, KKH Kaufmännische Krankenkasse, hkk - Handelskrankenkasse und HEK - Hanseatische Krankenkasse) Projektansätze in den Lebenswelten nach § 20a SGB V um. Unter der Dachmarke „Gesunde Lebenswelten“ bündeln die Ersatzkassen ihr Engagement zur Stärkung der gesundheitlichen Chancengleichheit und vereinen verschiedene Aktivitäten mit dem Fokus auf Zielgruppen mit besonderem Präventions- und Gesundheitsförderungsbedarf. Der vdek unterstützt Menschen durch eine gesundheitsförderliche Gestaltung ihrer Lebenswelten.

Gemeinsam mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis entwickelt der vdek Ansätze und setzt Projekte um, die gemeinsam mit den Zielgruppen sowie den Akteur*innen erprobt und (weiter-) entwickelt werden und bei denen die gesundheitsförderlichen Wirkungen auch nach Auslaufen der Finanzierung durch die Krankenkassen hinaus nachhaltig gesichert werden.

Informationen zur Antragsstellung

Einrichtungen/Einrichtungsträger bzw. kommunale Akteure

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Die Kriterien des Leitfadens Prävention nach § 20a SGB V werden berücksichtigt. Das Projekt ist nachhaltig angelegt. Die Maßnahmen sollen dauerhaft in der Lebenswelt implementiert und kontinuierlich angewandt werden.

Folgende Projektunterlagen sind einzureichen:

- Projektkonzeption
- Projekt-/Zeitplan
- Finanzplan

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Laufend

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Rebecca Zeljar
Stellvertretende Leiterin der Landesvertretung/Referatsleiterin Ambulante
Versorgung

☎ 030 - 25377420

✉ rebecca.zeljar@vdek.com

Antragsfristen:

Voraussetzung für eine Förderung ist ein angemessener Eigenanteil

[<](#) zurück zum Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner*innen GKV

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Wilhelmstr. 1, 10963 Berlin

Simone Julia Hertig

Tel.: 0800 - 26508026346

Fax: 0800 - 26508026398

E-Mail: simonejulia.hertig@nordost.aok.de

www.aok.de/nordost

BARMER

Landesvertretung Berlin/ Brandenburg

Axel-Springer-Str. 44-50,

10969 Berlin

Wolfgang Paech

Tel.: 0800 - 333004151113

Fax: 0800 - 333004151109

E-Mail: wolfgang.paech@barmer.de

BIG direkt gesund

Markgrafenstr. 22, 10117 Berlin

Guido Lehmann

Tel.: 0231 - 55571244

Fax: 0231 - 55574244

E-Mail: guido.lehmann@big-direkt.de

www.big-direkt.de

BKK Landesverband Mitte

Geschäftsbereich BKK und Markt

Ernst-Reuter-Platz 3-5, 10587 Berlin

Gerald Müller

Tel.: 030 - 38390734

Fax: 030 - 38390701

E-Mail: gerald.mueller@bkkmitte.de

www.bkkmitte.de

DAK – Gesundheit

Landesvertretung Berlin und Brandenburg

Beuthstraße 6, 10117 Berlin

Iris Schneider

Tel.: 030 - 91426651128

Fax: 040 - 33470126619

E-Mail: Iris.Schneider@dak.de

IKK Brandenburg und Berlin

Keithstr. 9/11, 10787 Berlin

Astrid Böhme

Tel.: 030 - 21991677

Fax: 030 - 21991663

E-Mail: astrid.boehme@ikkbb.de

www.ikkbb.de

KKH Kaufmännische Krankenkasse

Karl-Wiechert-Allee 61, 30625 Hannover

Franziska Klemm

Tel.: 0511 - 28023677

Fax: 0511 - 28023499

E-Mail: franziska.klemm@kkh.de

www.kkh.de

Knappschaft Bahn See

Regionaldirektion Berlin

Wilhelmstr. 138 -139, 10963 Berlin

Tel.: 030 - 6137600

E-Mail: berlin@kbs.de

Techniker Krankenkasse

Landesvertretung Berlin und Brandenburg

Alte Jakobstr. 81-82, 10179 Berlin, Postfach 44

Anja Kegel

Tel.: 030 - 24547601

E-Mail: anja.kegel@tk.de

www.tk.de

Verband der Ersatzkassen e. V.

Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Stresemannstraße 91, 10963 Berlin

lv-berlin.brandenburg@vdek.com

Rebecca Zeljar

Tel.: 030 - 25377420

Fax: 030 - 25377419

E-Mail: rebecca.zeljar@vdek.com

GKV-Bündnis für Gesundheit: Kommunales Förderprogramm

Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit Berlin
c/o Verband der Ersatzkassen e. V.
Landesvertretung Berlin/ Brandenburg
Stresemannstraße 91; 10963 Berlin

Patrick Fischer

Tel.: 030 - 25377428

Fax: 030 - 25377419

E-Mail: patrick.fischer@vdek.com

www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/wir-in-den-laendern/berlin/

Weiterführende Links

- www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/praxisdatenbank
- www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/praxisdatenbank/
- www.gkv-spitzenverband.de/service/krankenkassenliste/krankenkassen.jsp?pageNo=5
- www.krankenkassen-direkt.de

Impressum

Kontakt für Rückfragen

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin

Danielle Dobberstein - Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Friedrichstr. 231, 10969 Berlin

✉ dobberstein@gesundheitbb.de

☎ 030 - 443190991

V.i.S.d.P.: Stefan Pospiech

Träger:



Förderer:



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

